

Spielerisch zum Spaß am Sport

Fun im Parcours: Gemeinschaftsaktion soll Kinder zur Bewegung animieren

Von Alena Hecker

KATTENTURM. Sport macht Spaß – diese Erfahrung konnten Kinder und Jugendliche am Sonnabend in Kattenturm machen. Beim Kampf auf dem Schwebelbalken, Seilspringen oder Basketballmatch durften sie sich so richtig auspowern und bekamen als Belohnung sogar noch ein kostenloses Abendessen.

Ein verschwitzter Junge bleibt schwer atmend vor Karin Wolf stehen. „Ich bin fertig!“, schnauft er und wedelt mit einem kleinen gelben Zettel. „Dann geh mal raus, da kriegst du eine Bratwurst“, antwortet die Mitarbeiterin des Bürgerhauses Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO). „Ein bisschen spielerisch“, so Wolf, wollen der Verein für akzeptierende Jugendarbeit (VAJA), der Landessportbund und das Bürgerhaus Kinder und Jugendliche heute wieder an den Sport heranzuführen. Nachdem die Aktion „Fun im Park“ im Sommer buchstäblich ins Wasser gefallen war, einigten sich die Organisatoren auf einen Ausweichtermin im Herbst. So steht die Sporthalle an der Theodor-Billroth-Straße an diesem Abend für interessierte Kinder und Jugendliche offen.

Auf gelben Zetteln sind die verschiedenen Stationen des Sportparcours aufgeführt, die die Kinder der Reihe nach abhaken sollen. So können sich alle im Seilspringen, Jonglieren, Skateboard-Hockey und beim niederländischen Kultzpiel Jaccalo ausprobieren. Außerdem steht eine Torwand bereit, und in der Mitte der Halle versuchen gerade zwei Jungs auf einem Schwebelbalken, sich gegenseitig mit Würsten aus Schaumstoff aus der Balance zu bringen. „Ich hab

fast immer gewonnen“, sagt der sechsjährige Serkan stolz, der den Kampf auf dem Schwebelbalken beobachtet. „Man muss den anderen nur immer in der Kniekehle treffen“, verrät er listig. Auch seinen achtjährigen Cousin Sirhat hat er besiegt. Die bei-

den Jungs sind heute zusammen in die Halle gekommen. Auf ihrem Laufzettel fehlt nur noch die Station Seilspringen. „Ich bin dreimal in der Woche hier“, erzählt Sirhat. Dann hat er zusammen mit seiner Klasse Sportunterricht. In einem Sportverein ist er nicht.

„Es ist nicht einfach, die Kinder in Sportvereinen zu integrieren“, weiß Karin Wolf. Dort müssten sie regelmäßige Termine einhalten und einen Vereinsbeitrag zahlen. „Deshalb versuchen wir hier, ihnen den Spaß am Sport zu zeigen.“

Spaß hat Sarah zweifellos. Mit Schwung stößt sie sich beim Skateboard-Hockey vom Boden ab und fährt mit ihrem Brett geradewegs ins Tor hinein. Lachend steht sie wieder auf und probiert es gleich noch einmal. Von Sport hält die Achtjährige sonst nicht so viel. Nach der Schule spielt sie lieber mit Freunden, anstatt Stunden im Sportverein zu verbringen. Hier scheint es ihr trotzdem gut zu gefallen. „98 Sprünge hab ich beim Seilspringen geschafft“, sagt sie fröhlich und macht sich auf den Weg zum Grill, wo die Würste auf dem Rost braten.

Um 19.30 Uhr wird abgebaut. „Dann gehen die Kleinen nach Hause“, so Wolf, und für die Großen würden Basketballkörbe aufgestellt. Die Mitarbeiterin des BGO freut sich, dass die Sportaktion so gut angenommen wird. „Immerhin ist Freimarkt und heute war der Umzug“, betont sie.

Die Kinder immerhin sind voll dabei. „Wo ist Jonglieren?“, fragt ein Junge und schaut Karin Wolf erwartungsvoll an. „Das fehlt noch auf meiner Liste!“ Und dann rennt er auch schon wieder davon, zur nächsten Station und dem Duft der Bratwurst entgegen.



Sarah, die sonst nicht allzu viel vom Sport hält, hatte beim Hockeyspielen auf dem Skateboard jede Menge Spaß.